

"Offizieller Widerstand" nach oben (Kultusministerium) möglich?

Beitrag von „DpB“ vom 24. Oktober 2020 13:19

Remonstrieren haben sowohl wir als auch die SL mehrfach versucht. Wird schlicht und einfach ignoriert. Bzw. "Zur Kenntnis genommen".

So langsam werden die Verbände und die Presse wach, nachdem man wochen- und monatelang Lügensteffis Presseerklärungen unkommentiert verbreitet hat. Es gab erste GEW-organisierte Demos (hätte schon fast nicht mehr daran geglaubt), auch im Land der großen Vorsitzenden, wo die meisten Lokalpressevertreter nach 29 Jahren Regierungszeit das richtige Parteibuch haben, ist inzwischen kritisches in den Zeitungen zu lesen, und es laufen ein paar Klagen bzw. einige KollegInnen lassen die Erfolgschancen von Musterklagen wegen grober Verletzung der Fürsorgepflicht prüfen.

Spätestens jetzt, wo die Lügen offen daliegen ("Die Maßnahmen entsprechen immer noch den RKI-Empfehlungen" ließ Steffi gerade verkünden) stehen die Chancen vielleicht etwas besser.

Vielleicht hilft das in Summe etwas, ohne öffentlichen Druck geht da nämlich garnix.

Ansonsten bleibt nur "nicht-ziviler ungehorsam im Rahmen des Beamtenrechts":

- Bei JEDEM noch so kleinen Symptom, ab zum Arzt.
- Es ist wegen der Lüfterei zu kalt im Raum? Unterricht abbrechen, dokumentieren (dabei Aufsichtspflicht aber nicht verletzen).
- SuS verletzen die sowieso schon zu laschen Maßnahmen? Rigoros heimschicken. Natürlich mit dem Hinweis, dass sie sich gerne über mich oder die SL beschweren können.
- Nur noch Dienst nach Vorschrift. Keine Sekunde Mehraufwand außerhalb der unbedingt notwendigen dienstlichen Tätigkeiten.
- Bei unsinnigen bzw. nicht umsetzbaren Anweisungen weiterhin remonstrieren. Mein SL hat beispielsweise schon vor Wochen schriftlich bekommen, dass ich keine Verantwortung für die Einhaltung der Abstandsregeln bei über 1000 Schülern auf dem Schulhof übernehme, noch dazu, wenn es Ausnahmen gibt wie "beim Essen und Trinken darf die Maske abgenommen werden".
- Den SchülerInnen (wenn sie alt genug sind) klar machen, das SIE es sind, die am ehesten etwas ändern können, weil man bei besorgten Eltern und (älteren) SchülerInnen viel mehr Angst um Wählerstimmen hat, als bei den paar LuL, die sich ja sowieso nur beschränkt äußern

dürfen.

Ein Teil davon geht leider nur, wenn die SL mitzieht. Unsere tut's zum Glück.

Bevor's jemand sagt: Ja, wenn das jeder macht, fährt der Karren an die Wand. Aber genau das ist nötig. In diesem System ändert sich sonst absolut gar nichts.